

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 4 (1917)
Heft: 11

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Das Plakat der Mustermesse Basel 1918.

Vor Monatsfrist hat die Leitung der Mustermesse Basel einen Wettbewerb zur Erlangung eines Plakats ausgeschrieben. Die Aufgabe war nicht leicht gestellt, da die Umschreibung nicht besonders bestimmt und das Verlangen nach einer symbolischen Darstellung der beteiligten Gebiete miteingeschlossen war. Zudem war die ausgeschriebene Gesamtsumme von Fr. 1000. — für einen allgemeinen Wettbewerb eher knapp bemessen. Eine solche Konkurrenz bedeutet für die Beteiligten immer eine Lotterie. Und sie ist es mit jedem Wettbewerb, solange von über hundert Vorschlägen (mit sicher 40—60 tüchtigen Arbeiten) höchstens 3—6 einigermaßen entlohnt werden können. Diese Überlegung steigt jedem auf, der vor den Ergebnissen von Wettbewerben steht, seien dies graphische oder viel mehr noch Architektur-Konkurrenzen. Und demgemäß mögen viele erfahrene Graphiker im vorliegenden Fall geurteilt haben; sie sind ferngeblieben. Die Jury hat denn auch angesichts der großen Zahl von Einsendungen die

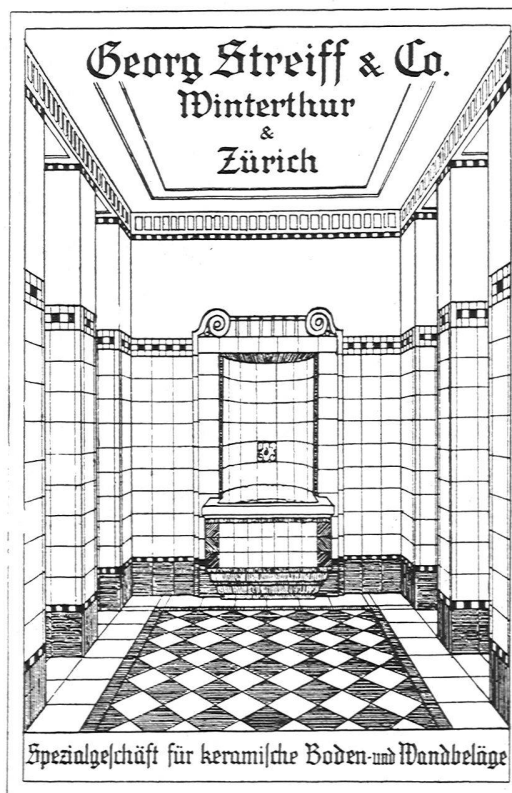
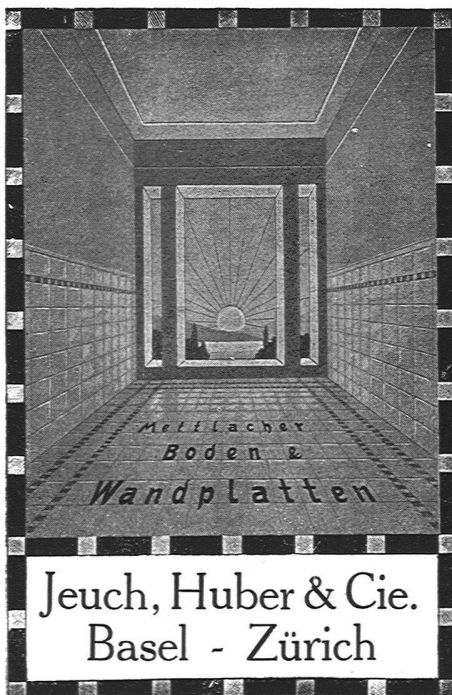
Preissumme um ein wesentliches erhöht und damit weitere Arbeiten ausgezeichnet. Das Gesamt-Ergebnis der Konkurrenz sowohl wie die Preisverteilung haben der Fassung in einem sachlichen Schriftplakat den Vorzug gegeben. Der I. Preis: Edwin Müller, Zürich, bietet die Schrift weiß ausgespart auf schwarzem Grund mit einer dekorativen farbigen Einrahmung. Die stark betonte schwarze Fläche wird das Blatt an der Plakatwand herausheben; das ist sein Vorzug, indes wir im IV. Preis: W. Kienzle, Zürich, unstreitbar eine viel feinere, dekorativ sichere Überlegung vorfinden. Ein weißes Blatt in vertikaler Teilung mit einer Reihung von silhouettenmäßig gehaltenen Handwerkerzeichen in Schwarz und der dazwischen gestreuten stark vereinfachten Zeichnung von Ähren in Braungelb. Schrift in Schwarz. Es bietet eine vornehme, neuartige reine Flächenwirkung, die auch eine Verkleinerung wohl verträgt und überdies mit zwei Steinen auszuführen ist. Der Entwurf von Hugo Laubi, Zürich, ist im wesentlichen ebenfalls Schriftplakat, ist auffallend in der

A. & R. Wiedemar, Bern

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S. L. A. B. 1914** / Gegr. 1862



eigenartigen Flächenaufteilung, im Charakter der Schrifttypen aber zu wenig sicher und kräftig hingezeichnet. Ed. Euggensperger, Schönenwerd, III. Preis, hat eine symbolische Figur ge-

wählt, die er geschickt in die schwarze Fläche einbaut; er hat zum Weiß ein wenig Gelb beige-mischt und damit eine weittragende Wirkung erreicht. H. R.

LITERATUR

Die erzieherische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Berufslehre. Vortrag, gehalten an der Delegierten-Versammlung des schweiz. Lehrervereins, den 25. Juni 1916 zu Lenzburg von Otto Stocker, Sekretär für Berufsberatung in Basel. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis Fr. —.80.

Aus reicher Erfahrung heraus verlangt der Verfasser eine intensivere Förderung der Berufslehre, indem er überzeugend die Wichtigkeit der beruflichen Ausbildung darlegt: „Wir müssen wieder mehr dem Glückswert der Arbeit nachfragen“ und betont, wie die Berufslehre nicht allein zu höherem

Einkommen führt, sondern auch zu seelisch wertvollerer Arbeit.

Der zweite Teil bringt u. a. den Nachweis, wie die Berufslehre die folgerichtigste Nutzbarmachung der in Erziehung, Schule und Fürsorge gebrachten ideellen und materiellen Opfer ist, wie das dringendste Interesse der nationalen Wirtschaft fordert, möglichst viele einheimische Kräfte in leitende oder wirtschaftlich selbständige Stellung zu bringen.

Den Feinden der Berufslehre rückt der Verfasser scharf zu Leibe und schließt mit wohl durchführbaren Vorschlägen. Jeder, den die Zukunft unserer Jugend beschäftigt, sollte die kurze, aber reichhaltige Schrift lesen.

Weihnachts-Ausstellung Bernischer Künstler Kunstmuseum Bern

2. Dezember 1917 bis 6. Januar 1918

SULZER

ABT: ZENTRALHEIZUNGEN & SANITÄRE ANLAGEN
WINTERTHUR

Befeuchtungs- und Trocken-
Anlagen für die Textilindustrie